

20250331_BA_Pressemeldung

Montag, 31. März 2025

21:38

Mitteilung an die Mitglieder, sowie Pressemeldung OV Gauting von Bündnis90/Die Grünen

Zum Antrag "Alternative Erschließung Gewerbegebiet West" unserer Gemeinderatsfraktion im Bauausschuß vom 25. März 2025

Am 25. März 2025 hat unsere Gemeinderatsfraktion einen Antrag gestellt, das Gewerbegebiet West zur Entlastung der direkten Anwohner nicht über den Pennykreisel, sondern über einen Kreisverkehr an der Einfahrt zum Asklepiosgelände zu erschließen. Gleichzeitig hatte der Antrag als Zielstellung zu vermeiden, daß a) der Unterbrunner Radweg am Pennykreisel von einer Gewerbegebietseinfahrt unterbrochen und b) die Einfahrt von Asklepios auf die Staatsstraße zu entschärfen.

Bei der Behandlung des Antrages kam es zu einem Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung.

Dadurch wurde die Diskussion beendet ohne Raum für Gegenargumente zuzulassen. In Abstimmung mit unserer Gemeinderatsfraktion möchten wir daher auf einige wichtig Punkte hinweisen:

Von Seiten der CSU und UBG wurden folgende Gegenargumente aufgeworfen.

1. Die zusätzliche Flächenversiegelung durch den Kreisverkehr
2. Die Asklepios-Einfahrt wird nicht als Unfallschwerpunkt gesehen
3. Potenzielle Klagen und Verschlechterung für die Anwohner
4. Eine mögliche Verlängerung des Verfahrens wegen des angrenzenden Bannwaldes und Landschaftsschutzgebietes

Die Entgegnungen dazu:

1. Die zusätzlichen Flächenversiegelung durch den neuen Kreisverkehr ist unwesentlich und nur im Quadratmeterbereich. Hunderte von Quadratmetern an zusätzlicher Versiegelung entstehen dagegen im neuen Gewerbegebiet selbst, durch den Verzicht auf das ursprünglich geplante Parkhaus.
2. Hochfrequentierte Einmündungen in außerörtliche Hauptstraßen und außerörtliche Kreuzungen werden landauf und landab durch Kreisverkehr entschärft. Das ist Stand der Technik und man muß nicht warten, bis es an dieser Einmündung kracht!
3. Die Anwohner*innen werden durch eine Zufahrt im Westen keinesfalls schlechter gestellt, denn der Immissionsschutz bleibt davon unangetastet. Über die Situierung der Gewerbebetriebe kann man baulich auch gerecht werden. Die zentrale Schwäche der derzeitigen Planung, daß der Gesamtverkehr im Osten an der Wohnbebaung vorbeigeführt wird, kann damit eliminiert werden.
4. Laut der Verordnung für das Landschaftsschutzgebiet "Kreuzlinger Forst" sind Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Landschaftsschutzgebiet jederzeit möglich. Eine Verfahrensverzögerung sollte sich daher NICHT ergeben.

Die Gemeinde Gauting sollte die Interessen auch der direkt betroffenen Bürger, nach Möglichkeit, wahren. Mit Kompromisslösungen können Konflikte im Vorfeld beseitigt oder entschärft werden. Und es kann späteren Problemen vorgebeugt werden.

Aus der Erfahrung heraus zieht das Gewerbe bei Klagen von Anwohnern meist den Kürzeren. Bleiben Konflikte im Vorfeld ungelöst, kauft sich ein Gewerbetreibender mit dem Grundstück auch gleich ein Klageverfahren mit dazu. Ein friedliches Miteinander von Anwohnern und Gewerbetreibenden sollte es der Gemeinde wert sein, einen Kreisverkehr zu bauen. Ein gutes Miteinander trägt dazu bei, das Gewerbe langfristig zu binden und daraus Gewerbesteuererträge zu erhalten.

Was wir angesichts der Haushaltslage in Gauting brauchen, ist eine schnelle und effektive Umsetzung von Projekten. Was wir nicht brauchen, sind zusätzliche Verfahrensschleifen.

Schnelles Umsetzen ist, angesichts der immer höheren Anforderungen an die Kommunen, schon schwierig genug. Daher müssen wir auf Gemeindeebene das Mögliche tun, um schneller zu werden.

Das war das Kernanliegen dieses Antrages.